



photo: Giro

HELME & PROTEKTOREN FW16/17

TREND REPORT

Der Winter ist gefährlicher geworden, vor allem seit es Carving Ski gibt und Menschen mit mehr Speed den Berg hinunter rasen, als sie kontrollieren können. Auch fahren immer mehr Leute ins Gelände, wo sich tödliche Felsen unter einer unberührten Decke aus weißem Gold verstecken, was die Sicherheit natürlich nicht erhöht. All dies ist weder Geheimnis noch Überraschung - sowohl für Kunden als auch für Brands - und das Protektoren-Angebot in den Regalen ist größer als je zuvor.

Anna Langer hat die feinen Unterschiede herausgearbeitet.

HELM-TRENDS

“Es mag offensichtlich klingen, aber Sicherheit ist ohne Frage ein Trend, der in der Helm-Industrie immer wichtiger wird”, erklärt Mattia Berardi, Product Manager bei Giro. “Kunden wollen wissen, wie und gegen welche Stürze sie in einer bestimmten Situation geschützt werden.” Smiths Helmet Category Manager Graham Sours stimmt zu, er sieht “ein stärkeres Bewusstsein in Hinblick auf Helm-Technologie bei den Kunden,” und Ståle N. Møller, Director of Design and Development bei Sweet Protection, fügt hinzu, dass Kunden “besseren Schutz und Performance von den Produkten” erwarten.

TECHNOLOGIE & MATERIALIEN

Das betrifft auch die Passform von Helmen, von der die Schutzfunktion stark abhängt. Bern, Burton und Smith setzen deshalb Boa-Systeme ein, “das größte Upgrade unserer Linie dieses Jahr, denn es zieht sich durch alle Modelle,” wie Berns Brand Manager Josh Walker verkündet.

Sowohl Passform als auch Schutz werden durch das MIPS Multi-Directional Impact Protection System optimiert, mit dem Anon, Giro, Smith und Sweet Protection zusammenarbeiten. “Damit lässt sich die ganze Schale an den Kopf anpassen,” erklärt Mattia von Giro, und “der Aufprall bei Rotationsbewegungen wird gemindert,” wie Graham von Smith sagt. Sweet Protection bietet MIPS “sowohl standardmäßig als auch optional bei allen Helmen an.”

Die Materialien sind für den Träger dabei genauso wichtig, “der Einsatz alternativer Materialien und verschiedener Lagen gewinnt an Bedeutung”, teilt Anons Category Manager für Helme, Andy Deakin, mit. Er kündigt stolz den neuen Endure Helm an: dieser kombiniert “die Anon Flex-Shell Konstruktion mit der innovativen G-Form Reactive Protection Technology (RPT®) und HDPE Schaum für unvergleichliche Performance bei wiederholtem Aufprall.” Sweet arbeitet mit einem “fortschrittlichen Carbon-Gemisch, das entweder als Full Shell oder als Laminat mit Thermolastic” in mehreren Modellen eingesetzt wird.

TSG kombiniert “widerstandsfähigen ABS- mit schock-absorbierendem EPS-Schaum für super-starken Schutz,” neben einer “dünnen Schicht Polycarbonat über dem verstärkten EPS” in den formgegossenen Modellen, “für einen sehr leichten, protektiven Helm”, wie Head of Communication Nadja Herger erklärt. Nutcase arbeitet ebenfalls mit “langlebigen ABS-Schalen und EPS-Linern,” Giro verwendet EPS, EPP und Vinyl Nitrile in allen Linern sowie PC und verschiedene Arten von ABS Plastik für die Schale und Smith kombiniert EPS und Koroyd®: “Ein revolutionäres, neues Material, das bei einem Aufprall im Vergleich zum internationalen Standard 30% mehr Energie absorbiert und gleichzeitig die Durchlüftung verbessert.”

An der Innenseite des Liners verwendet der Brand “ein leistungsfähiges Nanosilver-Material, das Feuchtigkeit abtransportiert

und unangenehme Gerüche auch bei häufiger Nutzung unterbindet," während POC "ein brandneues Liner-Konzept auf Basis einzigartiger Materialien und Kombinationen" präsentiert, "die wir bereits in unserem Werkzeugkasten hatten, aber nun an eine andere Aufprall-Art anpassen," wie E-Commerce and Digital Marketing Manager Stine Schjött-Quist erzählt.

Picture Organic Clothing ließ seine "In-Mold COMPOSITE FUSION™ PLUS Technologie mit Dual Density Schaum und Crumple Zone Tech" patentieren, die eine "perfekte Verbindung zwischen Schale und Liner" bietet und das Gewicht der Helme mit "recyceltem Polystyren aus



photo: Picture

der japanischen Autoindustrie" reduziert, wie Gründer Julien Durant erzählt. Bern reduziert mit der Zipmold Konstruktion Gewicht, "die aus PU Schaum besteht, der eine super-dünne Konstruktion erlaubt, wie der neue Junior Zipmold Helm beweist."

FEATURES

Max Thurner, International Marketing Manager für Snowboards und Protection bei Head, weist darauf hin, dass "Helme ein fixer Bestandteil der Wintersportausrüstung geworden sind", die meisten bereits einen besitzen und "jetzt ihren zweiten (dritten, etc.) kaufen. Neben der grundlegenden Schutzfunktion für den Kopf werden deshalb Aussehen und Features wichtiger für die Kunden." Genauso wie der Komfort, weshalb die neue, super-leichte In-Mold V-Serie "mit urbaner Ästhetik" eine Venturi Belüftung hat, die für ein angenehmes Klima unter dem Helm sorgt. Smith ist stolz auf die AEROCORE Konstruktion, die eine verbesserte "Passform und Belüftung sowie eine außerordentliche Schutzfunktion" bietet.

Die Integration von Audio ist vielen Brands und Kunden wichtig und Outdoor Tech™ ist mittlerweile ein "Standard der Industrie" geworden, wenn es nach Josh von Bern geht, bei dem alle Modelle "mit kabellosen und kabelgebundenen Kopfhörern" funktionieren. Giro

und Smith arbeiten auch mit OT zusammen, da "Musik zum Erlebnis auf dem Berg dazugehört oder man, um den ersten Powder Tag der Saison auszunützen, auf dem Lift manchmal auch ein Arbeits-Telefonat führen muss," wie Graham von Smith erklärt. K2 präsentiert laut Sales Manager Nikolaus Dietrich "integrierte Lautsprecher und Taschen speziell für Bluetooth-Lautsprecher" und Anon setzt "audio-kompatible Ear Pads" bei allen Erwachsenen-Modellen ein. Sweet Protection arbeitet für "sehr guten Sound sowie iPhone-Kompatibilität" mit Koss zusammen.

Goggle-Kompatibilität ist mittlerweile Standard in der Industrie. Brands wie Bern, der die erste Goggle Linie vorstellt, und Smith, der beides anbietet, konzentrieren sich auf "ultimative Integration." Für andere ist eine große Auswahl wichtiger. "Wir wollen, dass unsere Goggles und unsere Helme perfekt zusammenpassen," meint Mattia von Giro, "trotzdem sollen unsere Kunden ihren Helm- oder Goggle-Brand frei wählen können. Also testen wir unsere Produkte auch mit Konkurrenz-Produkten, um sicherzustellen, dass sie mit den meisten Angeboten auf dem Markt funktionieren." Sweet teilt diese Ansicht, wie Ståle bestätigt: "Wir stellen sicher, dass wir auf dem Laufenden sind, was führende Goggle-Anbieter treiben, um unsere Passform perfekt darauf abzustimmen. All unsere Helme haben ein ziemlich tiefes, breites Gesichtsfeld, damit große Goggles ohne Lücken und Druckstellen passen." Goggle Straps an der Rückseite (oder an der Seite, wie bei K2) unterstützen dies.

Weitere Features sind eine "versteckte, benutzerfreundliche, abnehmbare POV Kamerabefestigung" von Giro, die man einfach in einen Schlitz an der Schale ein- und ausklinken kann (sogar mit Handschuhen), oder der Nutcase Fidlock Buckle, "eine einzigartige Lösung, die sich auch einhändig bedienen lässt und ein Einklemmen der Haut verhindert," wie Philip Mascher, Head of Marketing, sagt.

Smith hat sich mit Woolrich zusammengetan und sich "für die diesjährigen Muster durch die Woll-Archive gegraben. Das Resultat ist ein traditionelles Decken-Muster, das auf die Trapper-Pioniere zurückgeht, sowie ein geometrisches Muster aus den Archiven."

PRINTS, MUSTER, FARBEN

K2 stimmt der Aussage von Head weiter oben zu, dass Protektoren immer mehr zu einem "Mode-Artikel" werden und setzt nächstes Jahr auf "moderne, frische Farben". Nutcase fügt "expressive Grafiken" wie Graffitis, Comics, Animal Prints und Blumen-Muster zur Street Linie hinzu, außerdem kommen 16/17 - wie bei den meisten Brands - neue Farben. Smith hat sich mit Woolrich zusammengetan und sich "für die diesjährigen Muster durch die Woll-Archive gegraben. Das Resultat ist ein traditionelles Decken-Muster, das auf die Trapper-Pioniere zurückgeht, sowie ein geometrisches Muster aus den Archiven."

Bei Shred Optics gibt es "dunklere, neutrale Farben für das perfekte Styling. Außerdem haben wir hart an unserer Shred Femme Linie gearbeitet, unseren ersten Modellen speziell für Frauen in allen Produktgruppen," berichtet Brand Manager AJ Avrin.y

Bern "entfernt sich von den leuchtend-bunten Farbvarianten" und zeigt gedecktere Farben mit Understatement. Max von Head denkt außerdem, dass "die Produkte farblich zum Rest der Ausrüstung und in Bezug auf Look und Features zum Riding Style passen sollten." Picture Organic stimmt die Helme auf die Outerwear ab und kombiniert Schwarz und Weiß sowie matte Töne mit Neon-Farben. Sweet arbeitet mit "mehrlagigen Beschichtungen, die matten Tönen Tiefe verleihen und sie interessant machen" und TSG bevorzugt nächstes Jahr "eine matte Satin-Oberfläche," entweder alleinstehend oder kombiniert mit Ton-in-Ton-Prints oder glänzenden Drucken auf mattem Untergrund.

Giro präsentiert Helme mit "Grafiken und Ear Pads speziell für Frauen, mit Features wie angenehmeren Linern oder Satin beim Fit System, damit sich die Haare nicht verfangen," doch generell gesprochen

„geben Helme im Skate-Style immer noch den Ton an - genau wie es sein sollte,“ wie Josh von Bern zusammenfasst.

KÖRPER-PROTEKTOREN

„Der Bedarf an Protektoren betrifft sowohl Core Rider als auch gelegentliche Fahrer, deshalb bieten wir Optionen für beide an,“ sagen Slytech's CMO/CFO Federico Merle und Mitbegründer und Lead Product Engineer Carlo Salmini, die mit dem SLYTECH ONE, einem „Derivat“ der SLYTECH 2ND SKIN™ XT Linie, nun eine kosteneffizientere Option anbieten.



photo: Slytech

TSGs Angebot richtet sich auch an „die meisten Wintersportler,“ indem der Brand „eher dünne, flexible Protektoren mit großem Tragekomfort und keiner Einschränkung der Bewegungsfreiheit“ anbietet, wie Nadja erklärt; ein Schwerpunkt liegt auf den Kleinen, mit zwei Größen beim Backbone Junior. EVOC fügt einen „kompakten Daypack mit integriertem Protektor“ für Leute mit kürzerem Rücken und weitere Größen bei den Protektor-Westen für Kinder hinzu, bestätigt Head of Marketing Jan Sallawitz.

Die neue Linie von G-Form richtet sich insbesondere an Frauen: Gemeinsam mit Burton bietet der Brand eine „Total Impact Crash Shorts mit Schutz an Hüfte und Steißbein speziell für Snowboarder“ an. Forcefield Body Armour zeigt neue Slam Shorts mit einer BeCool 4 Channel Cross Fibre Thread Technologie, während Amplifi die Armourel Materialien der MKII Serie weiter entwickelt und „einzigartige seitliche Stabilisatoren“ in den MKII Knee Pro integriert.

SOFT SKILLS

Die meisten Brands scheinen sich heutzutage für weiche Materialien zu entscheiden, da die sich bequemer tragen und den gleichen Aufprallschutz bieten. Geht es nach Nadja von TSG, sind die Hauptvorteile harter Materialien, dass „sie nicht durchbohrt werden, wenn man auf sehr spitzem Untergrund stürzt, was eher selten vorkommt.“ D3O Schaum „hat wesentlich bessere Eigenschaften, wenn es darum geht, den Aufprall zu absorbieren.“

Slytech geht noch weiter und zeigt Risiken von harten Protektoren auf: „Harte Materialien können sogar zu Knochenbrüchen und schlimmen Verletzungen führen. Der Aufprall komprimiert die weichen Materialien, dadurch wird die Kraft beschleunigt und über die harten Komponenten direkt an den Körper abgegeben.“ Sie „lehnen den

Einsatz von harten Materialien ab,“ außer es ist notwendig „einen sehr niedrigen Spannungskoeffizienten zu haben.“

Jan von EVOC stimmt zu, dass „gute weiche Protektoren die gleichen Dämpfungseigenschaften wie harte Modelle haben, manchmal sogar bessere.“ Der Brand arbeitet nur „bei lebenswichtigen Bereichen mit EPS Protektoren“ und verwendet „für Gelenks-Schutz, wie z.B. an der Schulter, visko-elastischen Schaum von SAS Tec,“ der seine Eigenschaften je nach Temperatur verändert.

Die MKII Protektoren von Amplifi betrifft die Temperatur im Gegensatz dazu nicht, denn ihr „Silikon-Polymer kann auch in der Kälte eingesetzt werden (und deshalb problemlos über Nacht im Auto bleiben),“ wie CEO Jens Hartmann erklärt. Ihm zufolge ist das Produkt „einer der flexibelsten, wenn nicht DER flexibelste Protektor“ überhaupt.

Forcefield Body Armour ist „seit über 25 Jahren Pionier bei weichen Protektoren,“ erklärt Matthew Dawson, Director of Sales and Marketing. G-Form entfernt sich ebenfalls „von den traditionellen, harten Pads“ und setzt XRD Schaum als „eine von mehreren Zutaten“ in der Protektoren-Technologie ein.

UNSIHTBARER SHOW OFF

Da Protektoren immer dünner werden, können Kunden sie tragen, ohne wie ein Michelin Männchen auszusehen. „Körper-Protektoren sollen schützen und funktionieren; das sollte der Hauptfokus sein,“ findet Nadja von TSG und Jens von Amplifi stimmt zu: „Zieh ihn an und vergiss ihn - er wird für dich da sein, wenn du ihn brauchst.“ G-Form Protektoren sind bereits so „unauffällig, dass sie oft gar nicht bemerkt werden,“ sagt Alex Sardella, Brand and Sponsorship Coordinator. Forcefield fügt hinzu, dass „momentan engere Passformen und dünner, dezenter Schutz im Trend liegen - solange der Protektor performt, passt das für uns.“

EVOC auf der anderen Seite ließ sich vom Reisen inspirieren, „kombiniert Protektoren-Technologie mit einem stylischen Kleidungsstück“ und „setzt Trends in Hinblick auf Design, Komfort und Sicherheit. EVOC Produkte sind immer ein bisschen mehr als einfach nur Teil der Ausrüstung. Wir glauben, dass unsere Kunden unsere Produkte aus zwei Gründen mögen: Funktionalität und Aussehen.“

Slytechs Mission ist es, „den sichersten und bequemsten Aufprallschutz zu machen, den man unter Outerwear tragen kann,“ und „Fahrern gleichzeitig zu ermöglichen, ihren persönlichen Style zu zeigen.“ Federico und Carlo sehen auch „immer mehr Athleten, die ihre Protektoren über der Kleidung tragen und damit beweisen, dass ein weiterer Tag auf dem Berg wichtiger ist, als das Aussehen.“

AUSBLICK

Nachdem „die meisten Protektoren traditionell sehr schwer und/oder unbequem waren,“ ist Slytech der Meinung, dass „Kunden technische und innovative Produkte kaufen wollen, die das Fahrvergnügen vorantreiben, und nicht behindern.“ Jan von EVOC stimmt zu, dass „der Protektoren-Markt einer der am stärksten wachsenden Märkte ist. Da Helme heutzutage üblich sind, werden sich die Leute bewusst, dass es sinnvoll sein könnte, weitere Teile ihres Körpers zu schützen.“ Es ist also wahrscheinlich, dass der Trend weiter besteht. „Nicht nur Sportausrüstung ist in den letzten Jahren viel besser geworden und ermöglicht höhere Geschwindigkeiten, auch der Zugang zu anspruchsvollem Gelände wurde vereinfacht. Außerdem pushen die Medien das Thema vermehrt,“ wie Jan weiter ausführt. Und wir sind ziemlich sicher, dass er Recht behält... 📍

HIGHLIGHTS

Matte und gedeckte Helm-Farben

Rotations-Aufprallschutz

Audio-Integration

Weiche (Gel)-Protektoren

Dezent, unaufdringlich, zurückhaltend